

Revision der von Herrn Scudder beschriebenen Odonaten

von

Dr. H. Hagen.

In den Proceed. Boston Soc. N. H. vol. X hat Herr Scudder zwei Arbeiten geliefert, in welchen Odonaten beschrieben werden. Seine Beschreibungen sind trefflich, so dass es mir zumeist sogleich gelang, die Arten mit denen meiner Sammlung und meiner Synopsis zu vereinen. Dass Hr. Scudder mehrfach die von mir beschriebenen Arten verkannt hat, spricht nicht für die Güte und Klarheit meiner Beschreibungen. Jedenfalls bin ich mir selbst folgende Erklärung über diesen Punkt schuldig. Die Arbeit, zu welcher ich mich gegenüber der Smithsonian Institution verpflichtet hatte, sollte einfach ein Verzeichniss der beschriebenen oder mir bekannten Arten und ihrer Synonyme bilden. Nach Vollendung dieser Arbeit, die natürlich nur wenige Bogen umfasste, schien es mir vortheilhaft, für die neuen Arten sogenannte descriptive Diagnosen beizufügen. Daraus ergab sich von selbst auch die Anfertigung solcher Diagnosen für die übrigen Arten. Obwohl ich dabei so sorgfältig als möglich verfuhr, entgingen mir keineswegs die wesentlichen Schwächen dieses Theils meiner Arbeit, und ich habe deshalb ausdrücklich mich dagegen verwahrt, dass man ihn für mehr als ein von mir zugegebenes Beiwerk zu der Synopsis und Synonymie der Arten ansehen möge. In letzterer werden sich nur wenige Irrthümer vorfinden. Ich habe dabei aber allerdings übersehen, dass sich die Kritik an solche Reservationen sehr wenig kehrt, und so muss ich denn mich darin fügen, den Theil meiner Arbeit als Hauptsache betrachtet zu sehen, den ich als gelegentliche Beigabe geliefert hatte. Amerikanischen Entomologen gegenüber ist meine Lage aber noch misslicher. Die grössere Anzahl der von mir beschriebenen Thiere lag mir in einzelnen oder wenigen alten Stücken vor. Einige derselben sind sicher mehr als 60 Jahre alt. Aber auch die Sendungen Amerikanischer Forscher zu meiner Arbeit umfassten meistens Thiere, die einige Jahre alt waren, und es wird kaum ein Stück in meine Hände gekommen sein, das jünger als vor Jahresfrist gefangen war. Dieser Umstand ist gerade bei den Neuropteren von Bedeutung, und es wird bei einigen Familien und Gattungen dadurch eine sichere

Bestimmung erschwert oder unmöglich, um so mehr, als neben der Farbe sich auch die Form wesentlich durch Eintrocknen ändert. Sollte zum Beispiel ein Amerikanischer Entomologe eine lebende oder noch frische *Chrysopa* nach meinen Diagnosen bestimmen wollen, so wird es ihm schwer fallen, Sicherheit zu erlangen, während getrocknete, etwa ein bis zwei Jahre alte Stücke hoffentlich weniger Schwierigkeit bieten dürften. Mein Wunsch, diesen Umstand in der Vorrede zu erwähnen, um mich gegenüber darauf gegründeten Vorwürfen zu wahren, ist nicht erfüllt. Natürlich erkenne ich ohne Weiteres an, dass die Forderung eine berechtigte sei, in einem derartigen Werke die Beschreibungen der Arten so zu finden, dass frische lebende Stücke darnach bestimmt werden können. Diese Forderung kann aber begreiflicher Weise nicht durch mich, sondern nur durch Amerikanische Forscher in der Art befriedigt werden, dass die Farben und Formen der lebenden Thiere neben jenen der todten verzeichnet werden. Einige derartige Angaben, namentlich bei *Agrion*, habe ich nach den von Hrn. v. Sacken mitgetheilten Notizen meiner Synopsis beifügen können. Die gleich zu erwähnende Arbeit des Hrn. Scudder liefert bei der Mehrzahl der Arten ausführliche Angaben über die Farben der lebenden Thiere. Einer reichen Sendung des Hrn. Gundlach waren die Beschreibungen der Farben der lebenden Thiere für die Neuropteren Cubas beigefügt, und sollen selbe umfassend von mir benutzt werden. Es ist nicht zu verkennen, dass eine derartige Bearbeitung der Neuropteren äusserst umfassend und schwer zu fertigen sein wird. So müssten beispielsweise bei den Ephemeriden, die in Form und Farbe sich nach dem Tode beträchtlich verändern, für jede einzelne Art 8, sage acht, Beschreibungen zu fertigen sein, nämlich für Männchen und Weibchen, Imago und Subimago, lebend und todt je vier. Rechnet man hierzu, dass die Ephemeriden sich im Tode wesentlich anders verändern, je nachdem man ganz frisch ausgeschlüpfte oder alte Thiere nach der Begattung spießt, so mehrt sich noch die Zahl der Schwierigkeiten, und es dürfte manches Jahrzehnt vergehen, bis die Wissenschaft derartig genügende Arbeiten aufweisen kann.

I. Notes upon some Odonata from the Isle of Pines p. 187—198.

Die Odonaten sind auf der 50 Meilen von Cuba entfernten Insel gefangen, und zwar bei Santa Fé vom 10. bis 13. Mai. Das reiche Material, welches mir für die Fauna Cubas durch die Güte der Herren Poey und Gundlach vorliegt, erlaubte mir, Scudders Arten zu bestimmen. Da ich mit Nächstem

umfassend über die Fauna Cubas Bericht zu erstatten gedenke, so begnüge ich mich hier einfach mit Angabe der Synonyme.

Agrion Maria Sc. ist *Neoneura palustris* Hag., von der die fleischfarbene *N. carnatica* Hag. vielleicht nur eine Altersstufe bildet. Mit *A. exsulans* hat diese Art nichts gemein, wie Scudder irrig vermuthet. Das beschriebene Stück ist übrigens ein Männchen und nicht, wie das Zeichen angiebt, ein Weibchen. Meine Namen sind noch nicht publicirt, obwohl Beschreibung und Zeichnung für die Addenda der Synopsis der *Protoneura* längst fertig vorliegt.

Ich bemerke dabei, dass gerade für diese interessante anomale Gruppe neuerdings wesentliche Zuträge eingetroffen sind. Nämlich *Protoneura caligata* Hag. von Cuba, *P. capillaris* Rbr. in beiden Geschlechtern von Cuba, während früher nur ein sehr unvollständiges Stück vorlag, *P. capilliformis* Bates, *P. tenuissima* Bates, *P. exigua* Selys, alle drei vom Amazonenstrom, *Neoneura silvatica* Hag. aus Brasilien, *N. fulvicollis* Sel. vom Amazonenstrom und die beiden oben erwähnten Arten aus Cuba.

Agrion coecum Hag. ist die von mir beschriebene Art, und zwar eine Varietät, die ich mit dem Namen *A. Cardenium* bezeichnet habe.

Aeschna virens Rbr. ist die von mir beschriebene Art.

Macromia cubensis Scud. ist *Erythemis longipes* Hagen. Ich glaube jetzt, dass die Stücke aus Cuba, nach welchen übrigens die Beschreibung von mir gefertigt ist, von den aus Brasilien verschieden sind, und habe im brieflichen Verkehr mit Poey die Cuba-Art als *E. specularis* bezeichnet.

Tramea insularis Hag. ist *Tramea abdominalis* Rbr. Die dabei erwähnte *L. cophysa* Kollar ist aus Brasilien und wurde von Selys auf meine Angabe hin aufgenommen. Ich hatte sie damals mit *T. insularis* irrig vereint.

Lib. auripennis Burm. ist die bekannte Art.

Lib. angustipennis Rbr. gleichfalls richtig.

Lib. vinosa Scud. ist *Dythemis rufinervis* Burm.

Dyth. frontalis Burm. richtig; auch mir liegen jetzt beide Geschlechter in verschiedenen Altersstufen vor.

Dyth. pleurosticta Burm. richtig.

Mesoth. Poeyi Scud. ist *Dythemis dicrora* Hag.

Mesoth. Gundlachii Scud. ist *Mesoth. simplicicollis* Say.

Dipl. ochracea Burm. richtig.

Dipl. Justiniana Sel. richtig.

Dipl. abjecta Rbr. richtig.

Perithemis Domitia Drur. ist *Perith. Metella* Sel.

Neu bleibt demnach die bis jetzt unpublicirte *Neon. Maria* Scud., jedenfalls ist aber die Arbeit durch die sorgfältige

Beschreibung der Arten und Angabe der Farben der lebenden Thiere von wesentlicher Bedeutung, und behalte ich mir ihre genaue Benutzung für den Bericht über die Fauna Cubas vor.

Ich erlaube mir, aus einem Briefe des Herrn Uhler eine Mittheilung über die Odonaten der nahe gelegenen Insel St. Domingo herzusetzen. Sie ist um so mehr von Interesse, als von der Fauna jener Insel fast nichts bekannt ist.

Hr. Uhler hat 1865 in den Monaten April und Mai bei Jérémie in Hayti gesammelt. Es war gerade die schlechte Saison für beträchtliches Sammeln von Insecten; alle angeführten Arten sind im Umkreise von 30 Meilen von jener Stadt gefunden. *Lib. discolor* und *umbrata* waren die gemeinsten Arten, ausserdem erhielt er noch wenige Stücke von 20 anderen Arten. *Aeschna ingens* flog beim Grand'Anse River; er erbeutete nur ein sehr beschädigtes Stück. *Tramea insularis* war gemein an Zäunen und flog sehr hoch in der Luft. Ein Pärchen von *Dythemis frontalis* fing er über einem Bruche fliegend, der auf der Spitze eines Berges 1000 Fuss über dem Meere liegt. *Dythemis rufinervis* flog im Acacien-Walde. Ein neuer Gomphus, einige Agrion und ein schöner *Platynemis?* wurde erbeutet. *Agrion Dominicanum* wurde auf Sümpfen häufig angetroffen, zwei Männchen auf dem erwähnten Gebirgssumpf.

Ausser den erwähnten 22 Arten, von denen nur 9 namhaft gemacht sind, kenne ich von St. Domingo: *Mecistogaster Lucretia*, *Aeschna Dominicana*, *Lepthemis vesiculosa*, *Dythemis pleurosticta*. Es würden also höchstens 26 Arten bekannt sein, etwa der dritte Theil der dort wahrscheinlich vorhandenen Arten, wenn man die Fauna Cubas als Vergleichspunkt wählt.

II. Notes on some Odonata from the white Mountains of New Hampshire.

Die beschriebenen Arten wurden zusammen mit Herrn Shurtleff in wenigen Wochen im Sommer 1862 beim Glen in den White Mountains gefangen. Meistens beim Hermit Lake, einem kleinen Gewässer im Walde bei Tuckermans Ravine, und zwar so häufig, dass Dutzende der einzelnen Arten in einer Stunde erbeutet wurden. Im Ganzen sind alle zusammen in etwa drei bis vier Stunden erbeutet. Auch hier sind die Farben der lebenden Thiere angegeben. Es hat mir nicht gelingen wollen, eine Zahl der beschriebenen Arten in meiner Sammlung nachzuweisen. Wahrscheinlich werden sie also neu sein.

Cordulegaster lateralis Scud. Hieher gehört zweifellos ein Männchen aus Massachusett, von Uhler erhalten. Selys und ich hatten selbes als fraglich zu *C. Sayi* gehörend

betrachtet, obwohl ihm der doppelte gelbe Ring auf den Hinterleibssegmenten fehlt. Die Beschreibung von *C. Sayi* ist sehr ungenügend und beruht auf einer vor Jahren von Selys gemachten kurzen Diagnose. Es wird also eine neue Prüfung der Typen im Brit. Mus. erforderlich sein.

Aeschna constricta Say richtig.

Aeschna eremita Scud., mir unbekannt.

Aeschna propinqua Scud., mir unbekannt.

Cordulia eremita Scud. ist vielleicht doch nur *C. albicincta* Burm.

Cordulia forcipata Scud.; ich besitze diese Art von Fort Resolution, Hudsons Bai Territ. und halte sie für identisch oder wenigstens äusserst nahe stehend der europäischen *C. arctica*.

Cordulia Shurtleffii ist von mir ohne Beschreibung als *C. bifurcata* Sel. in der Synopsis aufgeführt.

Cordulia Walshii Scud., mir unbekannt.

Cordulia elongata Scud., mir unbekannt.

Diplax rubicundula Say, richtig. Ich habe die äusserst sorgfältige Prüfung dieser Art und der ihr nahe stehenden *D. assimolata* schon bei Uhlers Odonaten erwähnt. Es sind also 4, vielleicht sogar 6, Arten als neu für die Fauna Nord-Amerikas zu betrachten.

Einige neue Lepidopteren (sämtlich aus der Sammlung des verstorbenen O. Gruner)

von

Dr. O. Staudinger in Dresden.

Lycaena lucifera Kinderm. in litt. Alis supra nigro-fuscis (limbo excepto), aeruginoso squamatis; subtus canis, ocellatis, anteriorum ocello basali nullo, posteriorum maculis ocellaribus 7 antemarginalibus viridi argenteis, intus fulvo marginatis. 30 mm. ♂.

Diese ausgezeichnete Art findet sich in nur einem männlichen Exemplar in Gruner's Sammlung als *Lucifer* Kinderm. in litt. vor und stammt aus Ust-Kamenogorsk im Altai (westliches Sibirien). Das Stück hat die mittlere Grösse der gemeinen *Lycaena Icarus* Hufn. (Alexis S. V.), gehört der Oberseite nach etwa neben *L. Alsus* oder *Donzelii*; der Unterseite nach würde es eher neben *Lyc. Argus* zu stellen sein.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1867

Band/Volume: [28](#)

Autor(en)/Author(s): Hagen Hermann August

Artikel/Article: [Revision der von Herrn Scudder beschriebenen Odonaten 96-100](#)